

Stiftung Mercator Jahresbericht 2020



**2–3
Vorwort**

**4–7
Zur Stiftung**

**8–13
Das Jahr
in Zahlen**

**14–15
Bilanz und
Jahresabschluss**

**16–17
Unser CO₂-
Fußabdruck**

**20–27
Neue Projekte**

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2020 dürfte als eine Zeitanwendung in die Geschichte eingehen. Die Welt wurde hundert Jahre nach der Spanischen Grippe erneut von einer Pandemie überrollt, die mit ihren Auswirkungen keinen Lebensbereich verschont hat. Die Coronakrise hat uns vor Augen geführt, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist. Sie legt darüber hinaus schonungslos Defizite in Deutschland offen, die bereits vor Corona vielfach diskutiert, aber eben nicht beherzt angepackt wurden.

Digitalisierte Gesellschaft

So war die Digitalisierung für viele Menschen vor Corona oftmals ein abseitiges Thema. Heute sitzen Millionen Arbeitnehmer*innen und Schüler*innen zu Hause vor ihren Monitoren, um in Videokonferenzen Unterricht und Arbeit virtuell – im zweifachen Sinn des Wortes – zu absolvieren. Auch beim Einkaufen und im Gesundheitswesen sind Fragen der Digitalisierung in der Coronakrise in den Fokus gerückt. Von der Bildung bis zum Autonomen Fahren diskutieren wir über die Digitalisierte Gesellschaft.

Strategie MERCATOR 2025

Tatsächlich hatte die Stiftung Mercator bereits vor Ausbruch der Pandemie begonnen, sich der digitalisierten Gesellschaft in einem neuen Schwerpunkt zuzuwenden. Der Prozess der Digitalisierung stellt der Gesellschaft nicht einfach neue Werkzeuge zur Verfügung, mit deren Hilfe es unverändert weitergeht. Zunehmend bestimmen Algorithmen, was wir im Internet sehen, welcher Preis uns angezeigt wird und welche Möglichkeiten wir haben. Bereits heute wird klar, dass wir vor einem fundamentalen Umbruch fast aller gesellschaftlichen Bereiche stehen. Die Stiftung Mercator wird sich diesem Wandel in den kommenden Jahren in drei Hinsichten zuwenden: Sie will die Anpassung der normativen

Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenlebens unterstützen, sie will die Demokratie gegen negative Folgen der digitalisierten Gesellschaft verteidigen sowie die Fähigkeit und die Bereitschaft zum öffentlichen Diskurs erweitern. Der Arbeitsschwerpunkt „Digitalisierte Gesellschaft“ ist Bestandteil der neuen Strategie MERCATOR 2025, mit der wir die Stiftungsarbeit stärker fokussieren und uns neuen gesellschaftlichen Herausforderungen zuwenden.

Die Stiftung Mercator hat 2019/2020 durch externe Fachleute ihre Arbeitsschwerpunkte nach fünf Jahren auf den Prüfstand gestellt. Seit der zurückliegenden Strategieperiode sehen sich Europa und die Welt mit neuen Herausforderungen konfrontiert: Der abnehmende gesellschaftliche Zusammenhalt, die Zuspitzung der Klimakrise, der international zunehmende Druck auf Rechtsstaatlichkeit und Demokratie, eine partielle Abkehr vom Multilateralismus, Spannungen zwischen China, Europa und den USA und schließlich die Coronakrise. Mit der neuen Strategie hat die Stiftung Mercator 2020 ihren Kompass neu justiert und eine strategische Landkarte der Stiftungsarbeit für die kommenden Jahre entworfen.

Erfolgreicher Abschluss: Kulturelle Bildung

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Themas „Kulturelle Bildung“ hat die Stiftung ihre Fähigkeit bewiesen, Ziele fokussiert und mit Erfolg zu erreichen. Es ist der Stiftung gelungen, die Kulturelle Bildung als Teil der allgemeinen Bildung in den Strukturen und Qualitätsvorgaben aller Bundesländer nachhaltig zu verankern. Damit hat die Stiftung viel für die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen erreicht, die aus sozialen und ökonomischen Gründen zuvor weniger Zugänge zu künstlerischen Aktivitäten erhielten.

Die internationale Ordnung steckt in der schwersten Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs – und mit ihr die multilateralen Institutionen. Eine besondere Rolle dabei spielt der Aufstieg Chinas. Neue Technologien wie die künstliche Intelligenz werden ebenfalls zu großen Veränderungen führen. Europa muss mehr Eigenverantwortung für sein Wohlergehen und seine Sicherheit übernehmen. Gleichzeitig sind alle Akteure auf der internationalen Bühne eng durch gegenseitige Abhängigkeiten miteinander verbunden. Daher haben wir uns entschlossen, uns in der neuen Strategie noch stärker mit der Rolle der EU in der Welt auseinanderzusetzen und Gestaltungsideen mitzuentwickeln.

Die internationale Ordnung steckt in der schwersten Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs – und mit ihr die multilateralen Institutionen. Eine besondere Rolle dabei spielt der Aufstieg Chinas. Neue Technologien wie die künstliche Intelligenz werden ebenfalls zu großen Veränderungen führen. Europa muss mehr Eigenverantwortung für sein Wohlergehen und seine Sicherheit übernehmen. Gleichzeitig sind alle Akteure auf der internationalen Bühne eng durch gegenseitige Abhängigkeiten miteinander verbunden. Daher haben wir uns entschlossen, uns in der neuen Strategie noch stärker mit der Rolle der EU in der Welt auseinanderzusetzen und Gestaltungsideen mitzuentwickeln.

Die internationale Ordnung steckt in der schwersten Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs – und mit ihr die multilateralen Institutionen. Eine besondere Rolle dabei spielt der Aufstieg Chinas. Neue Technologien wie die künstliche Intelligenz werden ebenfalls zu großen Veränderungen führen. Europa muss mehr Eigenverantwortung für sein Wohlergehen und seine Sicherheit übernehmen. Gleichzeitig sind alle Akteure auf der internationalen Bühne eng durch gegenseitige Abhängigkeiten miteinander verbunden. Daher haben wir uns entschlossen, uns in der neuen Strategie noch stärker mit der Rolle der EU in der Welt auseinanderzusetzen und Gestaltungsideen mitzuentwickeln.

Die internationale Ordnung steckt in der schwersten Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs – und mit ihr die multilateralen Institutionen. Eine besondere Rolle dabei spielt der Aufstieg Chinas. Neue Technologien wie die künstliche Intelligenz werden ebenfalls zu großen Veränderungen führen. Europa muss mehr Eigenverantwortung für sein Wohlergehen und seine Sicherheit übernehmen. Gleichzeitig sind alle Akteure auf der internationalen Bühne eng durch gegenseitige Abhängigkeiten miteinander verbunden. Daher haben wir uns entschlossen, uns in der neuen Strategie noch stärker mit der Rolle der EU in der Welt auseinanderzusetzen und Gestaltungsideen mitzuentwickeln.

Die internationale Ordnung steckt in der schwersten Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs – und mit ihr die multilateralen Institutionen. Eine besondere Rolle dabei spielt der Aufstieg Chinas. Neue Technologien wie die künstliche Intelligenz werden ebenfalls zu großen Veränderungen führen. Europa muss mehr Eigenverantwortung für sein Wohlergehen und seine Sicherheit übernehmen. Gleichzeitig sind alle Akteure auf der internationalen Bühne eng durch gegenseitige Abhängigkeiten miteinander verbunden. Daher haben wir uns entschlossen, uns in der neuen Strategie noch stärker mit der Rolle der EU in der Welt auseinanderzusetzen und Gestaltungsideen mitzuentwickeln.

Multilateralismus

Die internationale Ordnung steckt in der schwersten Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs – und mit ihr die multilateralen Institutionen. Eine besondere Rolle dabei spielt der Aufstieg Chinas. Neue Technologien wie die künstliche Intelligenz werden ebenfalls zu großen Veränderungen führen. Europa muss mehr Eigenverantwortung für sein Wohlergehen und seine Sicherheit übernehmen. Gleichzeitig sind alle Akteure auf der internationalen Bühne eng durch gegenseitige Abhängigkeiten miteinander verbunden. Daher haben wir uns entschlossen, uns in der neuen Strategie noch stärker mit der Rolle der EU in der Welt auseinanderzusetzen und Gestaltungsideen mitzuentwickeln.

Nachhaltiges Finanzwesen

Seit August 2020 fördert die Stiftung Mercator die Wissenschaftsplattform Sustainable Finance, die von fünf Institutionen getragen wird. Die Stiftung Mercator wendet sich damit einem Sektor zu, in dem ein Schlüssel zum Schutz des Klimas liegt. Nur wenn Finanzwirtschaft und Bankenwesen, private und institutionelle Investoren den Weg der Transformation zu einer nachhaltigen, klimaneutralen Wirtschaft mitgehen, kann der gefährliche Klimawandel aufgehalten werden. Daher ist es der Stiftung Mercator wichtig, sich in diesem wichtigen Segment des Klimaschutzes zu engagieren.

Teilhabe und Zusammenhalt

Die Stiftung Mercator verfolgt seit vielen Jahren das Ziel, die Chancen auf Teilhabe und den Zusammenhalt in einer diverser werdenden Gesellschaft zu verbessern. Dazu wurde dieses Arbeitsgebiet 2020 neu strukturiert. Die Vernetzungsstelle gegen Hate Speech (NETTZ) ist ein Beispiel unter vielen neuen Projekten, die von der Stiftung gefördert werden. In einem Umfeld, in dem sich Impfgegner mit Esoterikern und Rechtsextremisten zusammenschließen, unterstützt NETTZ Initiativen, die sich gegen Hass im Netz engagieren, indem es fachlichen Austausch und Kooperation ermöglicht.

„Wir im Revier“

Die Pandemie bringt global die Menschen in Bedrängnis. Die Stiftung Mercator, deren Stifterfamilie aus dem Ruhrgebiet stammt, fühlt sich dem Revier besonders verbunden. Im Projekt „Wir im Revier“ haben sich die Funke Mediengruppe, Caritas, Diakonie, Business Metropole Ruhr, Viva West, Vonovia, Lokalkompass, RAG-Stiftung, Brost-Stiftung, Stiftung Mercator und der Regionalverband Ruhr zusammengeschlossen, um Menschen in Not schnell und unbürokratisch zu helfen.

Ausblick

Zur Jahresmitte 2021 sehen wir in vielerlei Hinsicht positiv in die Zukunft. Die neue amerikanische Administration wendet sich wieder einer Politik zu, die den Klimawandel ernst nimmt und die Notwendigkeit der Kooperation in einer multipolaren Welt erkennt. Wissenschaftler*innen waren in der Lage, innerhalb weniger Monate wirksame Impfstoffe gegen Covid-19 zu entwickeln, die nicht nur die westliche Welt, sondern alle Menschen weltweit vor dem Coronavirus schützen müssen. Trotz der Pandemie ist der Klimawandel ganz oben auf der Tagesordnung geblieben. Auch das ist wichtig und positiv, denn der Klimaschutz stellt eine Herausforderung dar, die einen noch längeren Atem benötigt als die Coronakrise.

In der Rückschau fallen uns noch viele wichtige und spannende Projekte ein, die wir 2020 mit Partnern entwickelt und gefördert haben. Unsere Projekte werden für Sie in unserem digitalen Magazin Auf.Ruhr erlebbar. Wir möchten Sie einladen, einmal hineinzulesen!

Wir möchten allen danken, die unsere Arbeit in schwierigen Zeiten ermöglicht und unterstützt haben und uns mit ihrem Idealismus, ihren Ideen und ihrem Engagement weitergetragen haben. Bitte begleiten Sie uns weiter mit Ihrem aktiven Tun, mit Lob und Kritik. Wir freuen uns, mit Ihnen im Gespräch zu bleiben.

Dr. Wolfgang Rohe
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Markus Piduhn
Kaufmännischer Geschäftsführer

Michael Schwarz
Geschäftsführer

Zur Stiftung

In ihrem Handeln orientiert sich die Stiftung Mercator an den Werten ihres Leitbilds. Wir wollen Menschen und Organisationen dazu befähigen, gemeinsam an Weltoffenheit, Solidarität und Chancengleichheit zu arbeiten. Gemeinsam geteiltes Wissen sehen wir als Grundlage des Wandels in einer pluralen Gesellschaft. Wir konzentrieren uns darauf, in vier miteinander verbundenen Bereichen gesellschaftlich nützliche Veränderungen mit herbeizuführen: Digitalisierte Gesellschaft, Klimaschutz, Europa in der Welt und Teilhabe und Zusammenhalt. Wir tun dies, indem wir eigene Projekte entwickeln, Partnergesellschaften und Projektpartner*innen fördern und dabei mit Institutionen im In- und Ausland kooperieren. Geförderte, Kofinanzierende und Kolleg*innen sind unsere Partner*innen bei der Problemlösung. Wir wollen unsere Arbeit auf eine pragmatische, inspirierende und überparteiliche Weise angehen. Unsere Arbeit beruht auf einer Verpflichtung zu einfachen, flexiblen Verfahren und einer kooperativen Arbeitsbeziehung zwischen den Gremien, den Mitarbeiter*innen und der Geschäftsführung der Stiftung. Mit einem divers aufgestellten Team und damit unterschiedlichen Perspektiven auf unsere Themen gewinnt unsere Arbeit an Qualität und Glaubwürdigkeit. Der Vielfalt von Erfahrungen, Perspektiven und Lebensentwürfen bringen wir große Wertschätzung entgegen. Die Stiftung Mercator engagiert sich in Deutschland, Europa und weltweit. Dem Ruhrgebiet – Heimat der Stifterfamilie und Sitz der Stiftung – fühlen wir uns besonders verpflichtet. Für unsere Themen ist das Ruhrgebiet ein bevorzugter Anwendungsraum.

Essen ist der Hauptsitz der Stiftung. Weitere Standorte sind das ProjektZentrum Berlin sowie Verbindungsbüros in Istanbul und Peking.

1996 Die Unternehmerfamilie Schmidt hat die Stiftung Mercator gegründet und mit erheblichen finanziellen Mitteln aus ihrem Vermögen ausgestattet.

64,2 Millionen Euro hat die Stiftung 2020 für neue Projekte zur Verfügung gestellt. 57 Millionen Euro zahlte die Stiftung 2020 aus.

123 neue Projekte hat die Stiftung 2020 bewilligt.

Gerhard Mercator Der Kartograf und Wegbereiter der modernen Kartografie lebte 1552 bis 1594 in Duisburg. Nach ihm wurde die Stiftung benannt.

1.804 Projekte hat die Stiftung seit ihrer Gründung gefördert.

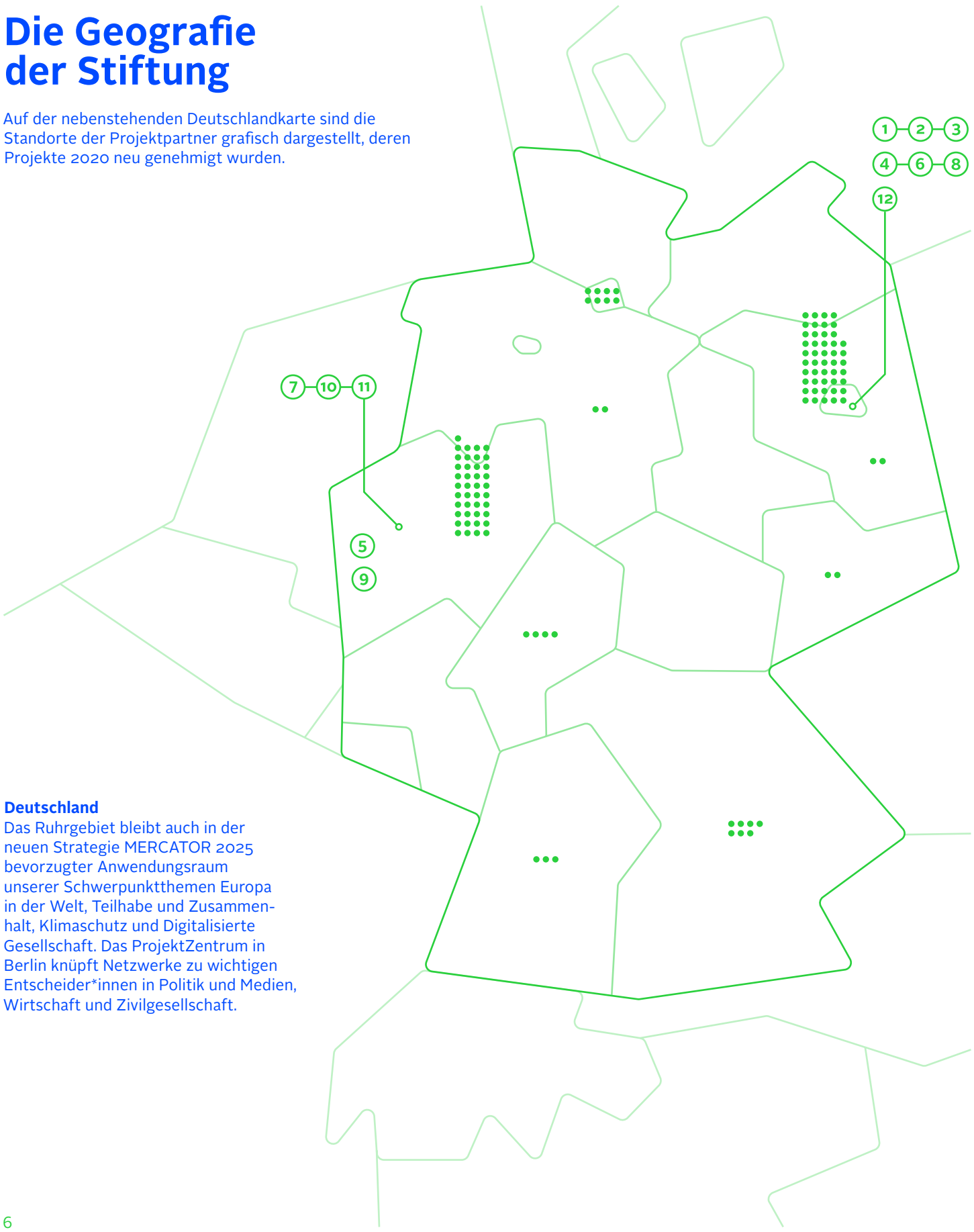
798 Millionen Euro konnte die Stiftung seit ihrer Gründung bewilligen.

73.000 Gäste nahmen an 18 digitalen Veranstaltungen teil und 2.000 Gäste besuchten 19 Präsenzveranstaltungen.

65:36 Die Stiftung beschäftigt 65 Frauen und 36 Männer. 48% der Mitarbeitenden arbeiten in Teilzeit. (Stand 31.12.2020)

Die Geografie der Stiftung

Auf der nebenstehenden Deutschlandkarte sind die Standorte der Projektpartner grafisch dargestellt, deren Projekte 2020 neu genehmigt wurden.



Deutschland
Das Ruhrgebiet bleibt auch in der neuen Strategie MERCATOR 2025 bevorzugter Anwendungsraum unserer Schwerpunktthemen Europa in der Welt, Teilhabe und Zusammenhalt, Klimaschutz und Digitalisierte Gesellschaft. Das ProjektZentrum in Berlin knüpft Netzwerke zu wichtigen Entscheider*innen in Politik und Medien, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Die Partnergesellschaften der Stiftung
Durch die Initiierung von Partnergesellschaften verfolgen wir unsere in der Strategie MERCATOR 2025 niedergelegten Ziele. In den Partnergesellschaften ist die Stiftung Mercator teils alleinige Gesellschafterin oder gemeinsam mit anderen Institutionen. Partnergesellschaften bauen

Expertise zu gesellschaftlich relevanten Themen auf und können sich durch unsere Förderung auf ihr Themenfeld fokussieren. Durch ihre Organisationsstruktur besitzen die Partnergesellschaften eine hohe Flexibilität und Selbstständigkeit.

- ① Agora Energiewende
- ② Agora Verkehrswende
- ③ Bildungsnetzwerk China
- ④ Clean Energy Wire
- ⑤ Deutsch-Türkische Jugendbrücke
- ⑥ Mercator Institute for China Studies
- ⑦ Mercator Research Center Ruhr
- ⑧ Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change
- ⑨ Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache
- ⑩ Rat für Kulturelle Bildung
- ⑪ RuhrFutur
- ⑫ Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration

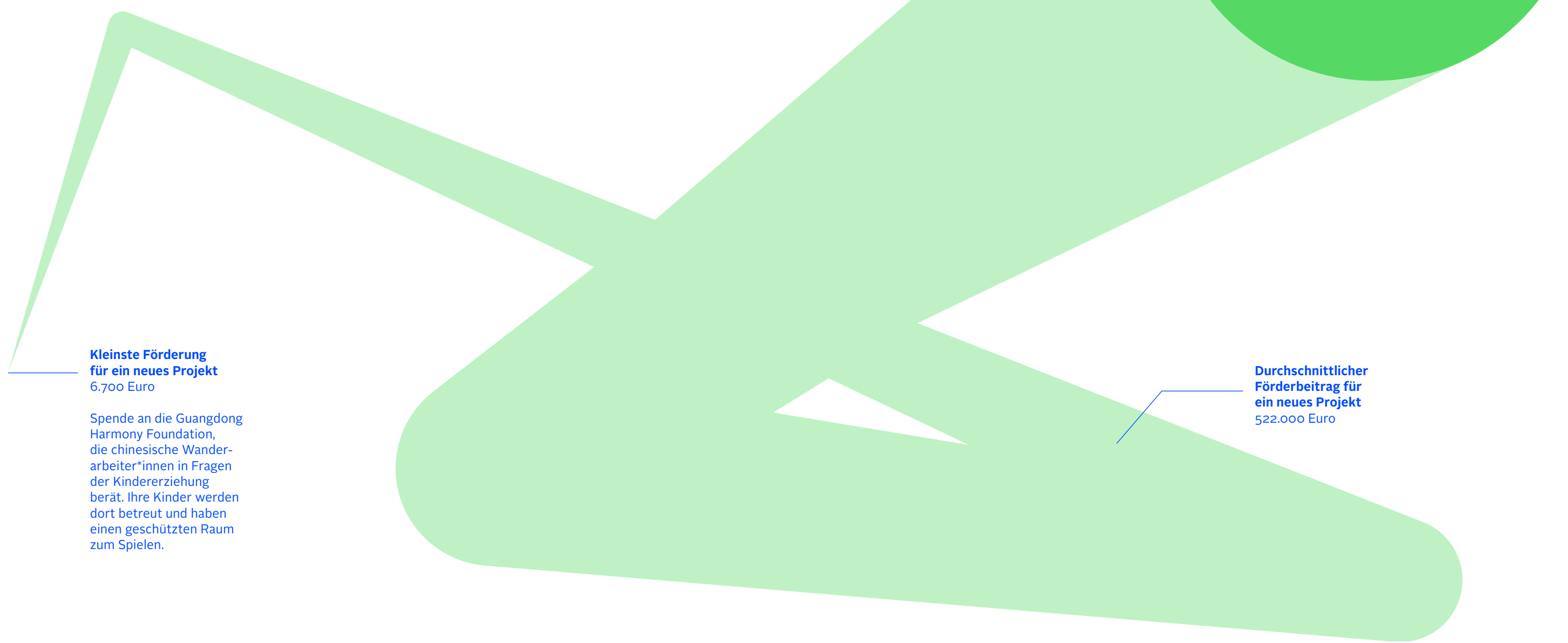
Europa
Europa ist eines der zentralen Themen der Stiftung. Wir begeistern uns für die europäische Idee und stehen für die europäischen Werte ein. Wir wollen Freiheit und Demokratie schützen sowie die europäischen Institutionen stärken. Uns ist wichtig, besonders junge Menschen für ein geeintes und handlungsfähiges Europa zu begeistern. Gleichzeitig schauen wir auf die großen Herausforderungen wie die Entwicklung der Rechtsstaatlichkeit in einige Mitgliedstaaten der EU. 2020 haben wir 28 neue Projekte in die Förderung aufgenommen.

Türkei
Die Türkei spielt seit 2010 eine zentrale Rolle in der internationalen Arbeit der Stiftung Mercator: Tragfähige Beziehungen Deutschlands und der EU zur Türkei sind wichtig für ein handlungsfähiges Europa. Die Türkei besser zu verstehen, Türk*innen zu begegnen und gemeinsam nach Lösungen für zentrale Fragen zu suchen, bleibt besonders unter den derzeitigen politischen Rahmenbedingungen in der Türkei eine wichtige Aufgabe unserer Stiftung. 2020 haben wir 8 Projekte in der Türkei neu in die Förderung aufgenommen.

China
Die Auseinandersetzung mit China spielt ebenfalls eine zentrale Rolle in der internationalen Arbeit der Stiftung Mercator. Ob Klimakrise, Welthandel oder Digitalisierung: Keiner globalen Herausforderung ist ohne den Dialog mit China wirksam zu begegnen. Wir wollen Brücken zwischen Menschen aus China und Europa bauen, wir eröffnen Räume, um mehr übereinander zu lernen. Darüber hinaus setzt sich die Stiftung für die Gestaltung einer einheitlichen europäischen Chinapolitik ein. Das Büro Peking der Stiftung Mercator ist seit 2014 offiziell als Repräsentanz in China registriert. 2020 haben wir 8 Projekte in China neu in die Förderung aufgenommen.

Das Jahr 2020 in Zahlen

Die Stiftung Mercator hat im Jahr 2020 insgesamt 123 Projekte mit einer Gesamt-Fördersumme von 64,2 Millionen Euro bewilligt. In den folgenden Grafiken sind unsere vier bis Ende 2020 bestimmenden Clusterthemen Europa, Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung dargestellt. Neben der Clusterthemen wurden Fördermittel mit den Schwerpunkten internationale Verständigung, Wissenschaft und Ruhrgebiet bewilligt.



Kleinste Förderung für ein neues Projekt
6.700 Euro

Spende an die Guangdong Harmony Foundation, die chinesische Wanderarbeiter*innen in Fragen der Kindererziehung berät. Ihre Kinder werden dort betreut und haben einen geschützten Raum zum Spielen.

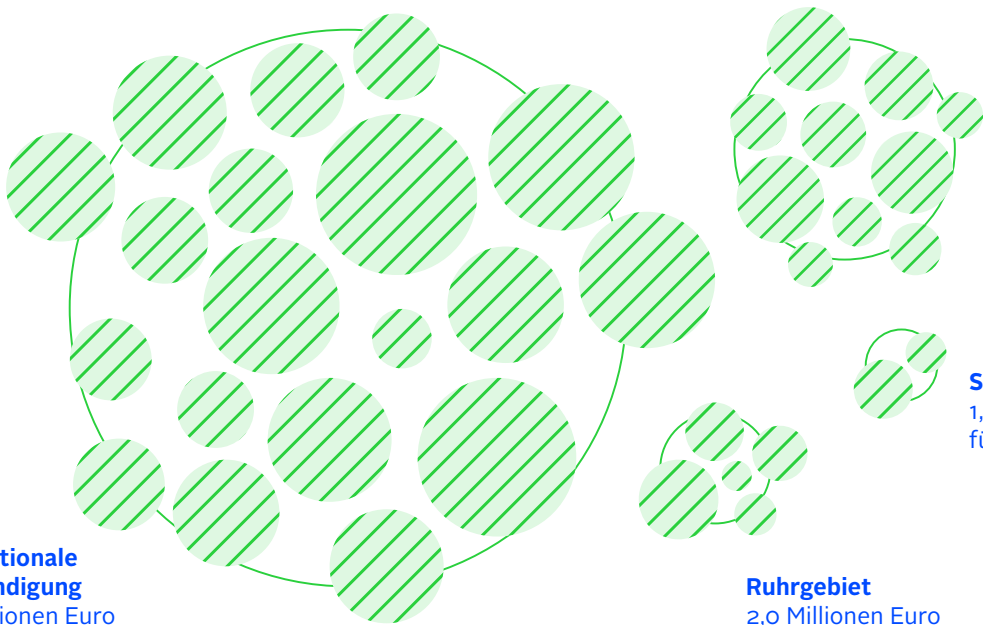
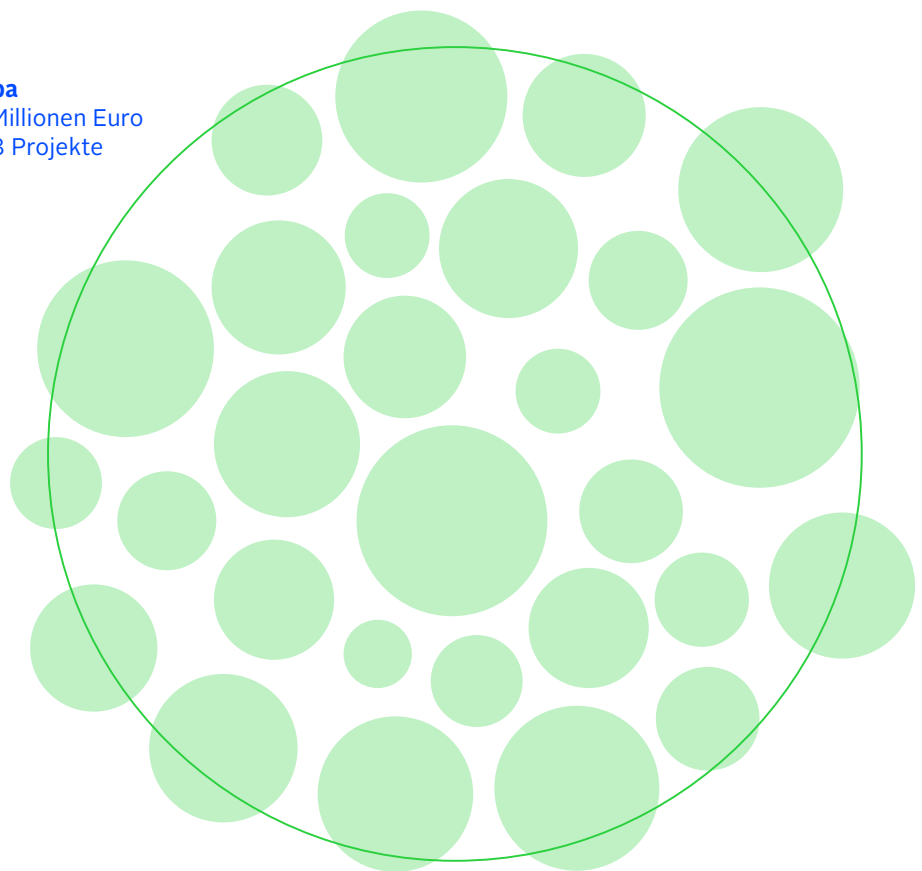
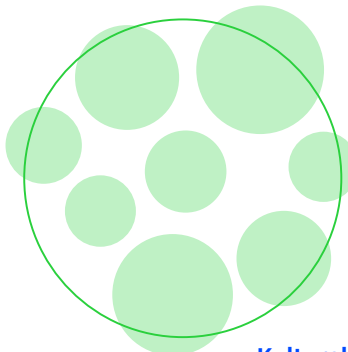
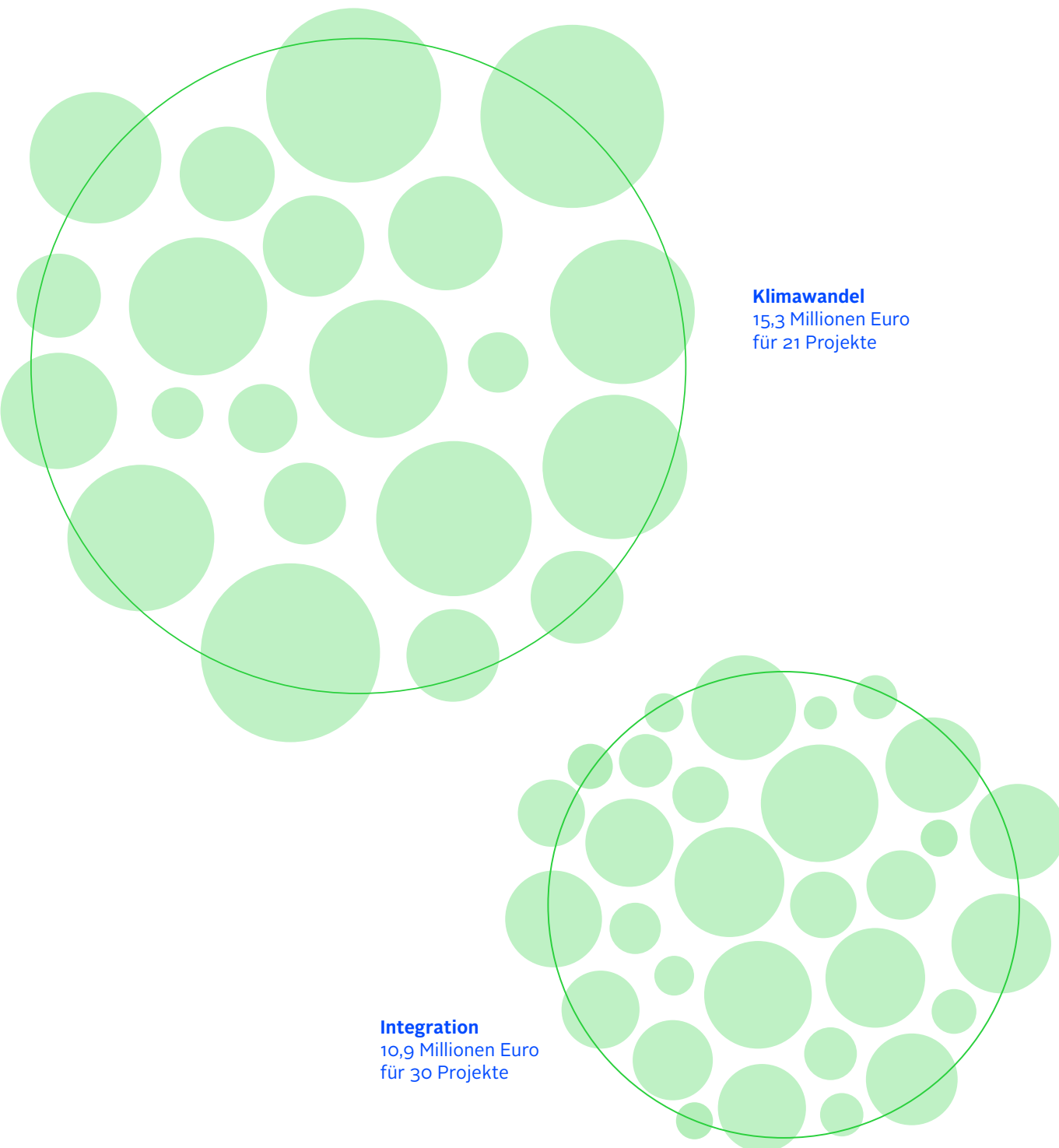
Größte Förderung für ein neues Projekt
5.570.000 Euro

Nonformale europapolitische Bildung
In zwei Projekten erwerben junge Menschen aus der EU Kompetenzen, die ihnen aktive Teilhabe an Gesellschaft und Demokratie ermöglichen. Basis ist ein Dreiklang aus lokaler Jugendarbeit, politischer Bildung und dem Bezugsraum Europa. Projektlaufzeit: 2021–2025

Durchschnittlicher Förderbeitrag für ein neues Projekt
522.000 Euro

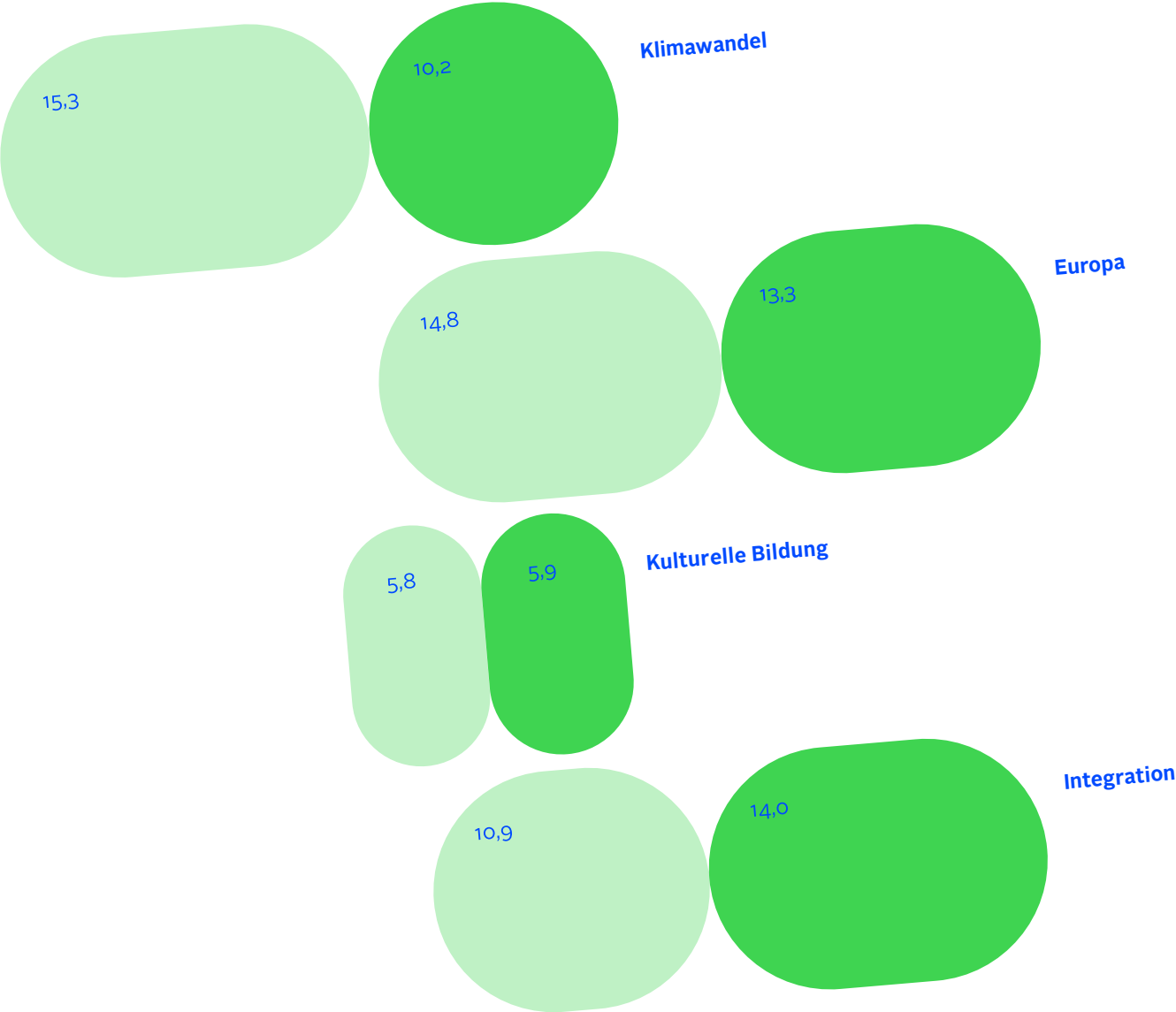
Bewilligte Projekte nach Clustern

Die nebenstehende Grafik stellt die bewilligten Förderung sowie die Zahl der bewilligten Projekte in den Clustern und weiteren Arbeitsfeldern der Stiftung dar.



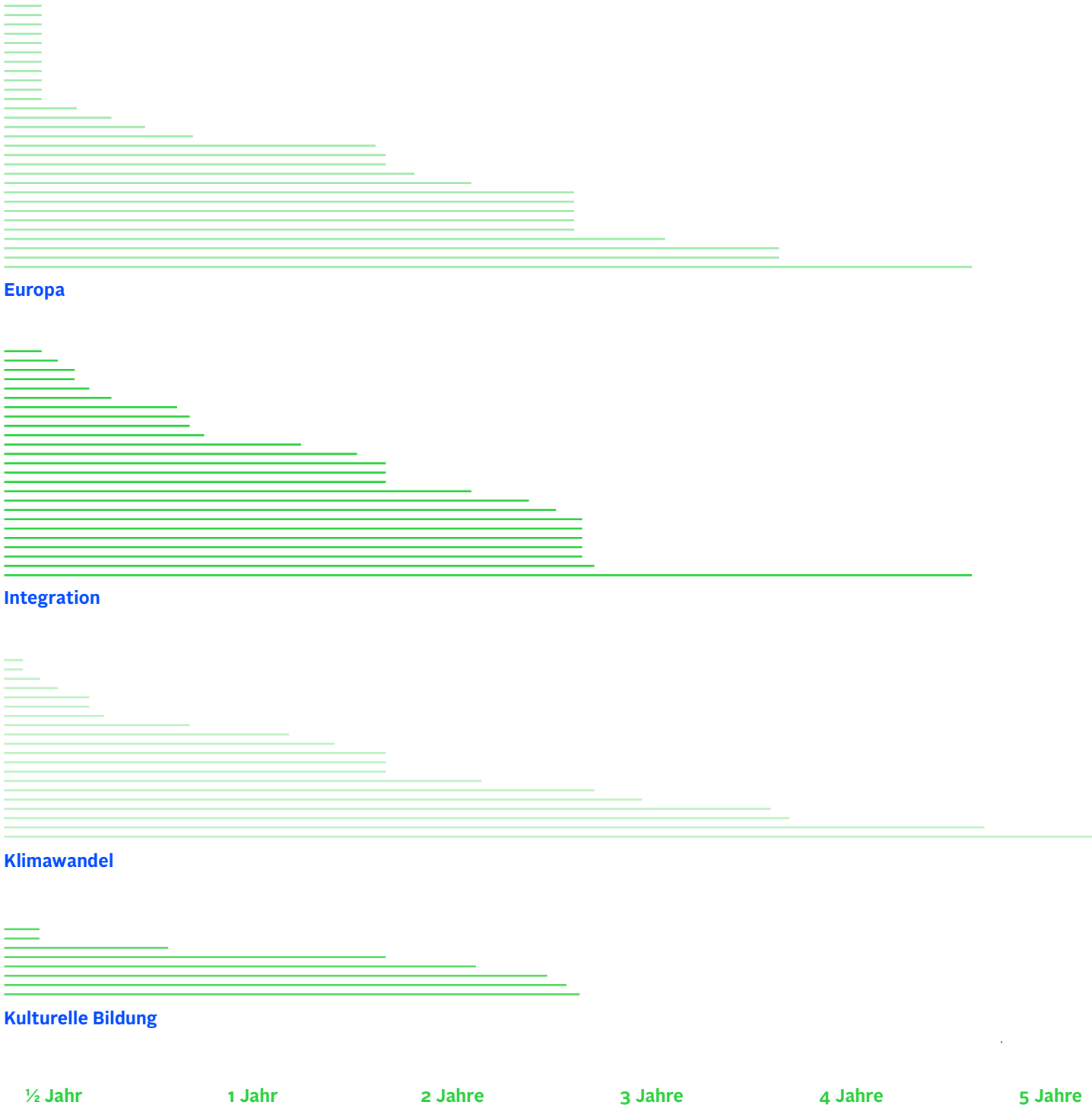
Fördersummen im historischen Vergleich

Die Stiftung Mercator fokussiert ihre Projektförderung seit 2008 in den Themenclustern Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung. Seit 2014 werden darüber hinaus Projekte mit dem Schwerpunkt Europa gefördert. Auf dieser Seite sind die 2020 bewilligten Fördersummen (hell) und der historische Durchschnitt der Förderung ab 2008 (dunkel) ausschließlich für die Clusterthemen dargestellt (in Millionen Euro).



Laufzeit der neuen Projekte

Die Laufzeit unserer Projekte richtet sich nach deren Zielsetzung und Konzeption. Die Förderung unserer Partnergesellschaften ist auf mehrere Jahre angelegt, während Spenden in der Regel nur eine kurze Laufzeit haben. Der nachstehenden Grafik ist zu entnehmen, wie lange die Projekte in den Clusterthemen, die 2020 bewilligt wurden, mit den Geldern der Stiftung arbeiten werden.



Bilanz und Jahresabschluss

Die Stiftung Mercator hat im Jahr 2020 insgesamt 123 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 64,2 Millionen Euro bewilligt. Die Stifterfamilie Schmidt hat die Stiftung Mercator GmbH, Essen, und die Stiftung Mercator Schweiz, Zürich, gegründet und mit erheblichen finanziellen Mitteln aus ihrem Vermögen ausgestattet. Die Meridian Stiftung ist Gesellschafterin der Stiftung Mercator. Bei ihr werden die der Gemeinnützigkeit gewidmeten Mittel der Stifterfamilie angelegt und verwaltet.

Damit steht der Stiftung Mercator GmbH neben dem Gesellschaftskapital ein Vermögen zur Verfügung, das Zuwendungen für die strategische Entwicklung und die sich darauf gründenden gemeinnützigen Tätigkeiten garantiert. Für die Finanzplanung entspricht das der Situation jener Stiftungen, die ihre gesamten Tätigkeiten aus der eigenen Vermögensanlage finanzieren. (Angaben in tausend Euro)

Auszug aus der Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiva

Anlagevermögen	133.592
Umlaufvermögen	162.362
Rechnungsabgrenzungsposten	70
	<u>296.024</u>

Passiva

Eigenkapital	116.789
Rückstellungen	1.076
Verbindlichkeiten	177.004
Rechnungsabgrenzungsposten	1.155
	<u>296.024</u>

Auszug aus der Mittelverwendungsrechnung

Vortrag aus den Vorjahren	-9.105
Einnahmen (Zuflüsse)	59.183
Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 2020	-15

Verwaltung und Kapitalerhaltung

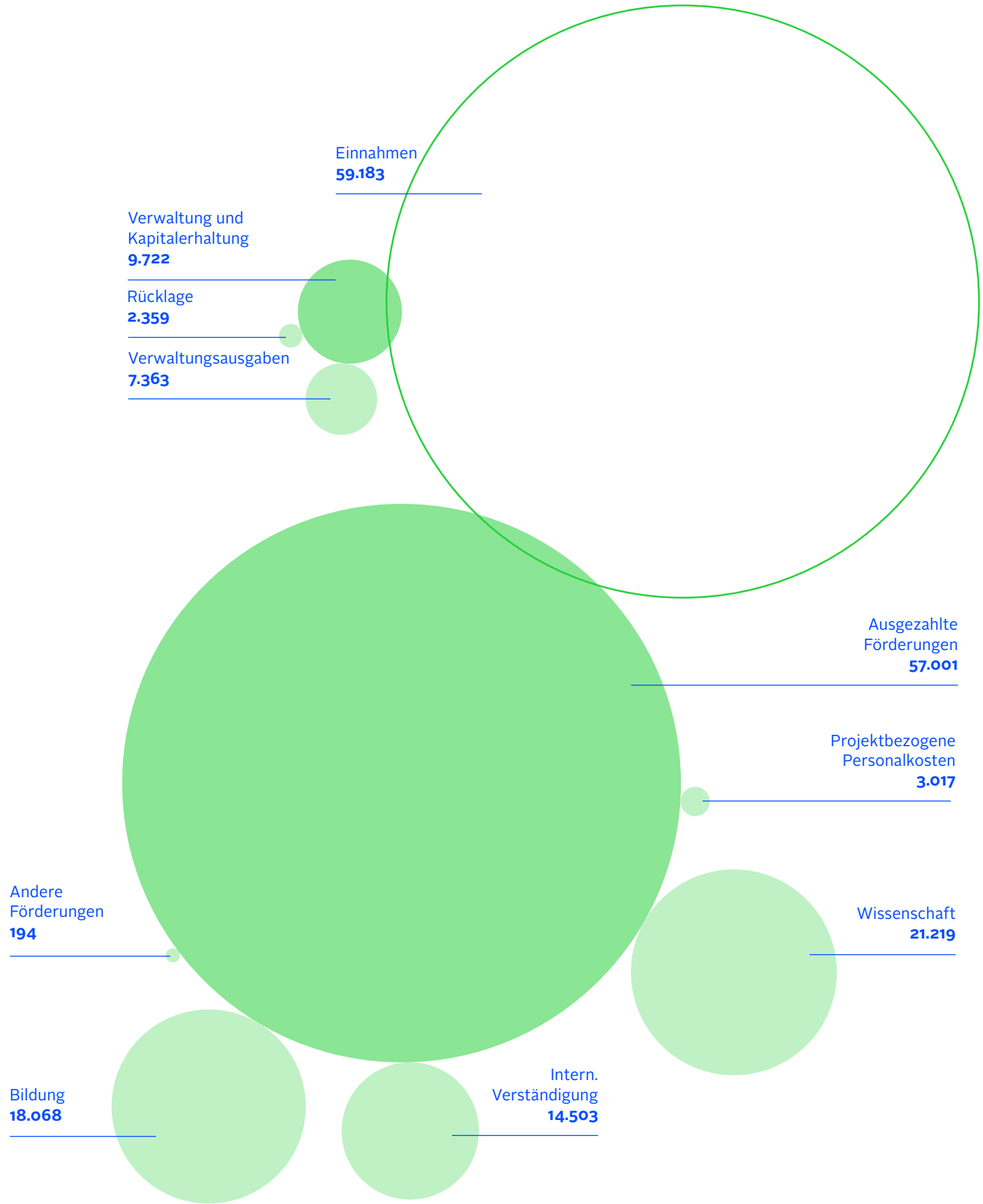
Verwaltungsausgaben	7.363
Veränderung Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO (§ 58 Nr. 6 AO a.F.) (für konkrete Projektvorhaben)	0
Zuführung zur Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO (§ 58 Nr. 7a AO a.F.) (freie Rücklage)	2.359
	<u>9.722</u>

Mittelverwendung

Wissenschaft	21.219
Bildung	18.068
Internationale Verständigung	14.503
Andere Förderungen	194
Projektbezogene Personalkosten	3.017
	<u>57.001</u>

Ergebnis der Mittelverwendungsrechnung (zwingend in den beiden Folgejahren zu verwenden)

-16.660



Unser CO₂-Fußabdruck

CO₂ Emissionen in t 2.000

Die Stiftung Mercator fördert seit über zehn Jahren Projekte, die Wege aus der Klimakrise aufzeigen, eine wissenschaftsbasierte Kommunikation unterstützen und Beratung für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft bieten. Eine glaubwürdige Auseinandersetzung mit der Klimakrise bedeutet zunächst, auch die eigenen klimarelevanten Emissionen zu erfassen, sie planmäßig zu mindern und unvermeidliche Emissionen auszugleichen. Die Stiftung Mercator erstellt bereits seit vielen Jahren eine Klimabilanz nach den Standards des Greenhouse Gas Protocols.

2020 hat sich eine stiftungsinterne Arbeitsgruppe gebildet, die Ansätze zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit in den Geschäftsprozessen der Stiftung zusammenträgt und in ein Handlungsprogramm überführt. Dabei stehen Ansätze zum Energiesparen und zur Steigerung der Energieeffizienz ebenso auf der Tagesordnung wie beispielsweise Maßnahmen zur Minderung des Ressourceneinsatz bei Veranstaltungen.

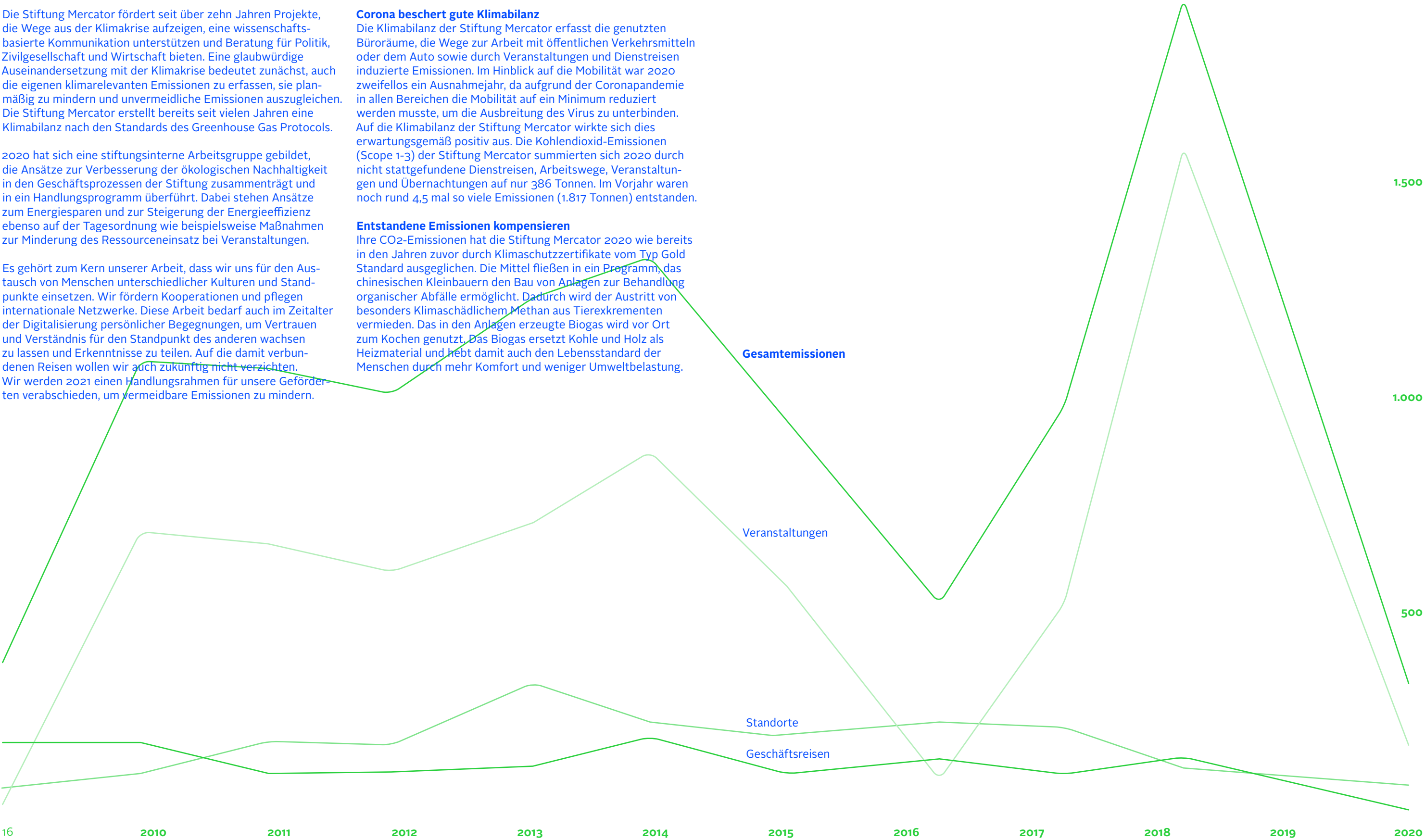
Es gehört zum Kern unserer Arbeit, dass wir uns für den Austausch von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Standpunkte einsetzen. Wir fördern Kooperationen und pflegen internationale Netzwerke. Diese Arbeit bedarf auch im Zeitalter der Digitalisierung persönlicher Begegnungen, um Vertrauen und Verständnis für den Standpunkt des anderen wachsen zu lassen und Erkenntnisse zu teilen. Auf die damit verbundenen Reisen wollen wir auch zukünftig nicht verzichten. Wir werden 2021 einen Handlungsrahmen für unsere Geförderten verabschieden, um vermeidbare Emissionen zu mindern.

Corona beschert gute Klimabilanz

Die Klimabilanz der Stiftung Mercator erfasst die genutzten Büroräume, die Wege zur Arbeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto sowie durch Veranstaltungen und Dienstreisen induzierte Emissionen. Im Hinblick auf die Mobilität war 2020 zweifellos ein Ausnahmejahr, da aufgrund der Coronapandemie in allen Bereichen die Mobilität auf ein Minimum reduziert werden musste, um die Ausbreitung des Virus zu unterbinden. Auf die Klimabilanz der Stiftung Mercator wirkte sich dies erwartungsgemäß positiv aus. Die Kohlendioxid-Emissionen (Scope 1-3) der Stiftung Mercator summierten sich 2020 durch nicht stattgefundene Dienstreisen, Arbeitswege, Veranstaltungen und Übernachtungen auf nur 386 Tonnen. Im Vorjahr waren noch rund 4,5 mal so viele Emissionen (1.817 Tonnen) entstanden.

Entstandene Emissionen kompensieren

Ihre CO₂-Emissionen hat die Stiftung Mercator 2020 wie bereits in den Jahren zuvor durch Klimaschutzzertifikate vom Typ Gold Standard ausgeglichen. Die Mittel fließen in ein Programm, das chinesischen Kleinbauern den Bau von Anlagen zur Behandlung organischer Abfälle ermöglicht. Dadurch wird der Austritt von besonders klimaschädlichem Methan aus Tierexkrementen vermieden. Das in den Anlagen erzeugte Biogas wird vor Ort zum Kochen genutzt. Das Biogas ersetzt Kohle und Holz als Heizmaterial und hebt damit auch den Lebensstandard der Menschen durch mehr Komfort und weniger Umweltbelastung.



**Rassismus bekämpfen,
Mobilität verändern,
Digitalisierung gestalten.**

Wie das geht:
www.aufuhr-magazin.de



AufRuhr ist unser Magazin.
Hier erzählen wir, was Menschen
in unseren Projekten bewegt,
was sie antreibt und was sie umtreibt.

Projekte Europa

- ▶ **Projektpartner**
- ▶ **Laufzeit/Bewilligte Summe**

Nonformale europapolitische Bildung

In zwei Projekten erwerben junge Menschen aus der EU Kompetenzen, die ihnen aktive Teilhabe an Gesellschaft und Demokratie ermöglichen. Basis ist ein Dreiklang aus lokaler Jugendarbeit, politischer Bildung und dem Bezugsraum Europa.

- ▶ IBB Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V.
- ▶ 2021–2025/5.570.000 Euro

StartNet II

StartNet Italien bildet ein regionales Netzwerk gegen Jugendarbeitslosigkeit in Apulien und Basilikata, in StartNet Europe sind zahlreiche Bildungsinitiativen in ganz Europa vernetzt.

- ▶ Goethe-Institut e.V.
- ▶ 2020–2023/1.800.000 Euro

Rahmenbewilligung Stärkung türkische Zivilgesellschaft

Bewilligung für mehrere Projekte von Anadolu Kültür und MitOst zur Stärkung und Europäisierung der türkischen Zivilgesellschaft.

- ▶ Anadolu Kültür
- ▶ 2020–2023/1.300.000 Euro

Universitäre Türkeiforschung

Veranstaltungsformate zur politischen und wissenschaftlichen Bildung unterschiedlicher Zielgruppen zur Türkei und Weiterbildungsmaßnahmen für geflüchtete Wissenschaftler*innen.

- ▶ Humboldt-Universität zu Berlin – Institut für Sozialwissenschaften
- ▶ 2020–2023/1.000.000 Euro

Civitates II

Die zweite Förderphase des vom NEF geleiteten europäischen Stiftungsfonds trägt zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen in bedrängten Demokratien und zur Förderung eines diversen öffentlichen Diskurses bei.

- ▶ Network of European Foundations
- ▶ 2020–2023/910.000 Euro

Wir sind Europa II

Das Projekt diskutiert europarelevante Themen mit jungen Zielgruppen und ermöglicht diesen den Zugang zu europapolitischen Debatten.

- ▶ Stiftung Zukunft Berlin
- ▶ 2020–2023/700.000 Euro

Nachbewilligung Civic Europe

Gemeinsam mit MitOst möchten wir in einem neuen Ideenwettbewerb vor allem lokale Akteur*innen vor Ort stärken und bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.

- ▶ MitOst e.V.
- ▶ 2019–2022/699.300 Euro

VHS Europatour II

Europakompetenzen und -bildung sollen an eine größere VHS-Zielgruppe vermittelt werden. Dafür werden zunächst niedrigschwellige, digitale Lehrmaterialien entwickelt.

- ▶ Europäische Akademie Berlin
- ▶ 2021–2023/500.000 Euro

Recharging Advocacy for Rights in Europe (RARE)

Zweijähriges Capacity-Building- und Vernetzungsprojekt für Führungskräfte zivilgesellschaftlicher Grund- und Menschenrechtsorganisationen in Europa.

- ▶ Hertie School of Governance
- ▶ 2020–2022/340.000 Euro

The European Interest

Forschungsprojekt zur Definition, Diskussion und Anwendung des „europäischen Interesses“ in der politischen und öffentlichen Debatte.

- ▶ German Marshall Fund of the United States
- ▶ 2020–2022/250.000 Euro

EFC Mitgliedschaft Mercator

Dieses Projekt bündelt sämtliche Aktivitäten der Stiftung Mercator mit dem europäischen Stiftungs-Dachverband „European Foundation Centre“.

- ▶ European Foundation Centre
- ▶ 2020–2023/250.000 Euro

Deutsch-Türkische Parlamentarierbegegnung

Parlamentarier aus Deutschland und der Türkei begegnen sich und diskutieren in geschützten Räumen Handlungsoptionen zur Stärkung der bilateralen Beziehungen.

- ▶ Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)
- ▶ 2020–2022/250.000 Euro

Bildung für ein demokratisches Europa

An der Schnittstelle von Demokratie- und Wertebildung soll ein didaktisches Modell entstehen, das Schulen dazu befähigt, zeitgemäße Europabildung zu gestalten und nachhaltig zu verankern.

- ▶ Stiftung Lernen durch Engagement
- ▶ 2020–2022/250.000 Euro

The European Caucus on China

The European Caucus on China (TECC) zielt darauf ab, eine einheitliche europäische China-Politik zu befördern. MERICS und ECFR verbinden in diesem auf zwei Jahre angesetzten Projekt ihre Expertisen und Netzwerke.

- ▶ European Council on Foreign Relations
- ▶ 2021–2022/250.000 Euro

Meike-Schneider-Stipendium VI

- ▶ Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
- ▶ 2020–2024/100.000 Euro

Europäisch-Türkisches Netzwerk für Demokratie und Zivilgesellschaft

- ▶ Zentrum für Wahrheit, Gerechtigkeit und Gedenken – Hafiza Merkezi e.V.
- ▶ 2020–2021/100.000 Euro

Culture of Solidarity Fund

- ▶ European Cultural Foundation – Amsterdam
- ▶ 2020–2021/100.000 Euro

Studio Bosphorus

- ▶ Goethe-Institut e.V.
- ▶ 2020–2021/100.000 Euro

Oxford – Dahrendorf Programm zur Freiheitsforschung II

- ▶ University of Oxford
- ▶ 2020/62.000 Euro

Europäisches Government Netzwerk III

- ▶ Hertie School of Governance
- ▶ 2020–2021/38.000 Euro

Stipendienprogramme Deutsche Stiftungsakademie/LEAD

- ▶ LEAD Academy gGmbH
- ▶ 2020/35.000 Euro

KulturForum Türkei Deutschland e.V. II

- ▶ KulturForum Türkei Deutschland e.V.
- ▶ 2020/25.000 Euro

Konferenz OnThinkTanks 2020

- ▶ Förderkreis der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.
- ▶ 2020/25.000 Euro

Workshopserie Jugend gestaltet Städtepartnerschaft

- ▶ Deutsch-Türkische Jugendbrücke gGmbH
- ▶ 2020/25.000 Euro

Bürger*innen-Dialog deutsche EU-Ratspräsidentschaft

- ▶ Das Progressive Zentrum e.V.
- ▶ 2020/25.000 Euro

Veranstaltungen.RUHR II

- ▶ CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft gGmbH
- ▶ 2020/24.000 Euro

Philanthropy Advocacy Initiative

- ▶ Network of European Foundations
- ▶ 2020–2021/20.000 Euro

Europäische Kinder- und Jugendhilfe beim DJHT in Essen

- ▶ Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ
- ▶ 2021/20.000 Euro

Projekte Integration

Mercator Forum Migration und Demokratie (MIDEM) II

MIDEM ist ein praxisnahes Forschungsprojekt zum Zusammenhang zwischen Migration und Demokratie. Untersucht werden Formen, Instrumente und Prozesse politischer Verarbeitung von Migration in demokratischen Gesellschaften.

- ▶ Technische Universität Dresden
- ▶ 2021–2024/4.500.000 Euro

Kommunale Integration durch gezielte Verteilung stärken

Im Projekt wird ein durch Algorithmen gestützter Mechanismus zur Verteilung von Schutzsuchenden entwickelt und erprobt. Die Erprobung wird wissenschaftlich begleitet.

- ▶ Stiftung Universität Hildesheim
- ▶ 2021–2024/880.000 Euro

Diversität und Justiz in NRW

Ziel ist die Entwicklung und Implementierung von Aus- und Fortbildungsmodulen für den Umgang mit Diversität für Berufsgruppen, sowie der Einsatz von Sprach- und Kulturmittlern für die Justiz NRW.

- ▶ Justizministerium des Landes NRW – Zentrum für Interkulturelle Kompetenz
- ▶ 2020–2023/520.000 Euro

Prekäre Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, die Teilhabehürden und -chancen von ausländischen Arbeitnehmer*innen im Niedriglohnsektor zu untersuchen und Wege zur Verbesserung von Teilhabe aufzuzeigen.

- ▶ Sachverständigenrat für Integration und Migration GmbH
- ▶ 2021–2023/515.000 Euro

Zuwanderung aus Südosteuropa – Teilhabe auf kommunaler Ebene ermöglichen

Ziel des Forschungsprojekts ist es, Erkenntnisse über die transnationale Lebensrealität vieler Zugewanderten aus Bulgarien und Rumänien bereitzustellen und Empfehlungen für die kommunale Integrationsarbeit zu geben.

- ▶ Ruhr-Universität Bochum
- ▶ 2021–2023/507.000 Euro

OPEN – Offene Jugendarbeit und Politische Bildung gemeinsam engagiert

Das Projekt soll Akteur*innen der offenen Jugendarbeit in NRW dabei unterstützen, Konzepte und Strukturen der Demokratiebildung für politikferne Jugendliche zu entwickeln.

- ▶ Transfer für Bildung e. V.
- ▶ 2021–2023/500.000 Euro

Lokales Integrationsmanagement in Deutschland

In diesem Forschungsprojekt wird eine bundesländerübergreifende Bestandsaufnahme zur Ausgestaltung des lokalen Integrationsmanagements in Deutschland, mit dem besonderen Fokus auf integrationsbezogenes Fallmanagement, vorgenommen.

- ▶ Ruhr-Universität Bochum
- ▶ 2020–2023/359.663 Euro

Lückenschluss: Vom Protest zur Politik

Im Rahmen des Projekts werden Jugendliche dazu qualifiziert, ihre Interessen gezielt in kommunale Entscheidungsprozesse einzubringen. Auf diese Weise soll die politische Teilhabe junger Menschen gestärkt werden.

- ▶ SV Bildungswerk
- ▶ 2021–2023/326.000 Euro

Das NETTZ – Die Vernetzungsstelle gegen Hate Speech

Im Rahmen des Projekts wird die Vernetzungsstelle gegen Hate Speech „Das NETTZ“ gefördert. Das NETTZ fördert digitale Zivilcourage und tritt für eine positive Debatten- und Meinungskultur im Netz ein.

- ▶ gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft
- ▶ 2020–2022/260.000 Euro

Meet your neighbours

Im Rahmen des Projekts werden Nachbargespräche für Alteingesessene und Zugewanderte im Ruhrgebiet, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt und journalistisch begleitet.

- ▶ wearedoingit e. V.
- ▶ 2021–2023/250.000 Euro

Fachkräfte der Zukunft oder langfristig marginalisiert?

Im Rahmen des Forschungsprojekts werden Wege der nachhaltigen beruflichen Integration für Geflüchtete ohne formalen Berufs- oder Hochschulabschluss aufgezeigt.

- ▶ Universität Mannheim – Institut für Mittelstandsforschung
- ▶ 2020–2022/250.000 Euro

Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen

Im Rahmen der Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen vernetzen sich Migrant*innenorganisationen, um gemeinsame Ziele zu bündeln und eine effektive Interessenvertretung zu etablieren.

- ▶ Türkische Gemeinde in Deutschland
- ▶ 2020–2025/250.000 Euro

Gesellschaftliche Integration und Begegnung im öffentlichen Raum

Das Projekt schafft und vermittelt Wissen zur Frage, welche Orte und Methoden sich für die Umsetzung wirkungsvoller Begegnungsformate und die Ansprache bislang schwer erreichbarer Zielgruppen eignen.

- ▶ More in Common Deutschland
- ▶ 2020–2021/250.000 Euro

Teilhabe für alle – Kommunale Integrationsarbeit nicht nur für Zugewanderte

In dem Forschungsprojekt wird untersucht, wie kommunale Integrationsmaßnahmen inklusiv umgesetzt werden können, so dass sie die gesellschaftliche Teilhabe aller Bewohner*innen verbessern.

- ▶ Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung
- ▶ 2020–2023/250.000 Euro

Umwidmung Restmittel LiGa I/II

- ▶ Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- ▶ 2020–2024/200.000 Euro

Re:Think Alliances II – Demokratielabor

- ▶ Europäisches Forum Alpbach gemeinnützige Privatstiftung
- ▶ 2020/169.000 Euro

Lehrmaterial Willkommensklassen II

- ▶ Universität Duisburg-Essen
- ▶ 2020–2021/100.000 Euro

Erfolgsfaktoren für die Integration von zugewanderten Lehrkräften in Deutschland

- ▶ Universität Potsdam – Department Erziehungswissenschaft
- ▶ 2021–2022/100.000 Euro

Kompetenzzentrum demokratische Debattenkultur

- ▶ International Alumni Center gGmbH
- ▶ 2021–2022/100.000 Euro

Ankunftsquartiere

- ▶ Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) gGmbH
- ▶ 2020–2021/99.910 Euro

Integration innovativer Lehr- und Lernkonzepte in das Bildungssystem

- ▶ Junior Uni Wuppertaler Kinder- und Jugend-Universität für das Bergische Land gGmbH
- ▶ 2020/98.000 Euro

Jugend- und Studierendenarbeit der jüdischen Gemeinde in Essen

- ▶ Jüdische Kultusgemeinde Essen
- ▶ 2021–2024/90.000 Euro

Essen verbindet

- ▶ Ehrenamt Agentur Essen e. V.
- ▶ 2021/69.600 Euro

Auswirkungen für Integration während und nach der Covid-19-Pandemie

- ▶ Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- ▶ 2020–2021/69.000 Euro

Märchenhaftes Kochbuch – Interkulturelle Begegnung durch Kochen

- ▶ AWO Kreisverband Essen e. V.
- ▶ 2020–2021/63.000 Euro

Kitchen on the run 2021

- ▶ Über den Tellerrand e. V.
- ▶ 2021–2022/59.700 Euro

Konferenz Migrationsursachen und -steuerung II

- ▶ Global Perspectives Initiative
- ▶ 2020–2021/35.000 Euro

Explorationsstudie Ausbildungs-partnerschaften

- ▶ Stiftung Mercator
- ▶ 2020–2021/25.000 Euro

Unterstützung Bundesverband Deutscher Stiftungen

- ▶ Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.
- ▶ 2020–2021/25.000 Euro

Oh wie Ostdeutschland

- ▶ Freudenberg Stiftung
- ▶ 2020/11.000 Euro

Projekte Klimawandel

Agora Energiewende III

Als Think Tank und Politiklabor entwickelt Agora Energiewende evidenzbasierte und politisch belastbare Strategien, um den Erfolg des Übergangs zu einem klimaschonenden Energiesystem sicherzustellen.

- ▶ Agora Energiewende Smart Energy for Europe Platform GmbH
- ▶ 2022–2026/5.075.000 Euro

Rahmenprogramm Sustainable Finance

Das Rahmenprogramm soll eine systematische Integration von Klimaschutzaspekten in das Finanzwesen unterstützen. Hierzu werden wissenschaftliche Analysen und praxisnahe Lösungsansätze für die Ausgestaltung eines klimafreundlichen Finanzsystems entwickelt und in politische, ökonomische und zivilgesellschaftliche Diskurse integriert.

- ▶ Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e. V. (DIW)
- ▶ 2020–2024/4.400.000 Euro

Verkehrswende lokal – Daten für eine neue Mobilität im Ruhrgebiet

Ziel des Projektes ist der Aufbau einer soliden empirischen Wissensbasis zur erfolgreichen Umsetzung von Verkehrswendemaßnahmen im Ruhrgebiet.

- ▶ RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e. V.
- ▶ 2021–2024/1.300.000 Euro

Verkehrswende erleben

Kommunikations- und Aktivierungsprojekt, in dem die urbane Verkehrswende in Stadtquartieren u.a. durch fundierte Visualisierungen erlebbar und für Entscheidungsträger*innen umsetzbar gemacht wird.

- ▶ Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH
- ▶ 2020–2022/1.200.000 Euro

Auswirkungen des EU Green Deal auf Klimaschutz- und Energierecht in Deutschland

Das Projekt begleitet den politischen Prozess zum europäischen Green Deal mit rechtswissenschaftlicher Expertise und analysiert die Auswirkungen auf das deutsche Recht.

- ▶ Stiftung Umweltenergierecht
- ▶ 2020–2025/860.000 Euro

Klimapolitische Vernetzung Deutschland-Frankreich-Polen

Das Projekt schafft Räume für den Dialog zu klimapolitischen Fragen zwischen politischen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen aus Deutschland, Frankreich und Polen.

- ▶ Germanwatch e.V.
Geschäftsstelle Berlin
- ▶ 2020–2022 / 730.000 Euro

Sozialräumliche Inklusion durch Instrumente des Klimaschutzes

Praxistransfer eines Konzepts für einen sozialen, quartiersübergreifenden Emissionshandel auf städtischer Ebene in Essen.

- ▶ Wuppertal Institut für Klima,
Umwelt, Energie gGmbH
- ▶ 2021–2022 / 250.000 Euro

Forum New Economy

Ausbau der Plattform „Forum New Economy“ zur Schaffung eines neuen Leitmotivs in der Wirtschaftspolitik, durch welches gesamtgesellschaftliche Herausforderungen wie der Klimawandel vermehrt über die Verbindung ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit adressiert werden.

- ▶ European Climate Foundation –
Berlin Office
- ▶ 2020–2022 / 250.000 Euro

Zivilgesellschaftliches Bündnis für eine sozialverträgliche Verkehrswende

Etablierung einer Bündnis- und Dialogstruktur für unterschiedliche zivilgesellschaftliche Akteur*innen, die sich gemeinsam für eine klimafreundliche, verlässliche und sozial gerechte Mobilitätswende einsetzen und entsprechende Handlungsempfehlungen an die Politik formulieren.

- ▶ Naturschutzbund Deutschland
- ▶ 2020–2022 / 250.000 Euro

Sozial gerechte Energiewende

Das Projekt führt Fokusgruppen mit wirtschaftlich benachteiligten Gruppen in neun europäischen Ländern durch, um Einstellungen zur Energie- und Mobilitätswende zu erfassen.

- ▶ Network of European Foundations
- ▶ 2020–2022 / 250.000 Euro

Soziale Teilhabe an klimafreundlicher Mobilität

- ▶ Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung gGmbH
- ▶ 2021–2023 / 100.000 Euro

Aktivierung von Industrieregionen für eine ambitionierte industrielle Dekarbonisierung

- ▶ The Climate Group – London
- ▶ 2020–2021 / 100.000 Euro

Vermessung dialogorientierter Beteili- gungsverfahren in der Energiewende

- ▶ Ruhr-Universität Bochum –
Fakultät für Sozialwissenschaft
- ▶ 2020–2022 / 100.000 Euro

Machbarkeitsphase Master-Studiengang „Digitaler Klimajournalismus“

- ▶ HMS Hamburg Media School GmbH
- ▶ 2020–2021 / 100.000 Euro

Zivilgesellschaft für Fahrradmobilität in NRW

- ▶ RADKOMM
- ▶ 2020 / 97.000 Euro

Strategische Ansatzpunkte am Nexus Klima- und Gesundheitsschutz

- ▶ Stiftung Mercator
- ▶ 2020–2021 / 60.000 Euro

G20-Stiftungsplattform IV

- ▶ Umweltstiftung Michael Otto
- ▶ 2020 / 50.000 Euro

Jubiläum 30 Jahre Wuppertal Institut

- ▶ Wuppertal Institut für Klima,
Umwelt, Energie gGmbH
- ▶ 2021 / 25.000 Euro

Nachbewilligung Aktive Bürgerexperten in Klimaschutz und Energiewende

- ▶ Deutsche Umwelthilfe
- ▶ 2019–2021 / 23.158 Euro

RuhrCup 2020

- ▶ Stiftung Mercator
- ▶ 2020 / 16.000 Euro

Bochum Urban Climate Summer School 2020

- ▶ Ruhr-Universität Bochum
- ▶ 2020 / 15.000 Euro

Projekte Kulturelle Bildung

Zertifizierungsprogramm Kulturelle Bildung

Der Qualifizierungskurs richtet sich an Künstler*innen, die ihr Kompetenzspektrum für ihre Arbeit in und mit Schulen erweitern wollen.

- ▶ Universität Hildesheim – Dekanat
Fachbereich 2: Kulturwissenschaften
und ästhetische Praxis
- ▶ 2020–2022 / 1.950.000 Euro

Berichtssystem kulturelle Bildung

Ziel des vorliegenden Projekts ist es, ein Berichtssystem mit aussagekräftigen und regelmäßig aktualisierbaren Indikatoren für kulturelle Bildung in Deutschland zu entwickeln, welches Akteur*innen in Politik und Verwaltung dabei unterstützt, Steuerungshandeln vorzubereiten und Reformprozesse in der Rückschau zu bewerten.

- ▶ DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
- ▶ 2020–2022 / 1.138.000 Euro

Nationale Plattform Kulturelle Bildung

Ziel des Projekts ist der Aufbau einer Plattform für die kulturelle Bildung in Deutschland in Form von Veranstaltungen und einer interaktiven Webseite.

- ▶ Kulturstiftung der Länder
- ▶ 2020–2022 / 1.086.000 Euro

Übergänge III – Brücken bauen durch Musik und Tanz

Im Zentrum des Projekts stehen musikalische und tänzerische Bildungsangebote in Schulen in Duisburg-Marxloh und an weiteren sozial deprivilegierten Orten des Ruhrgebiets.

- ▶ Stiftung Klavier-Festival Ruhr
- ▶ 2021–2022 / 574.000 Euro

Lit.Kid Ruhr

Das Projekt dient der systematischen Weiterentwicklung, um das Bildungsprogramm durch die Kooperation mit Schulen und Kommunen nachhaltig und strukturell in der Fläche zu verankern.

- ▶ litissimo gGmbH
- ▶ 2020–2021 / 538.850 Euro

Mercator Forum 2020

Das Forum dient dazu, die Erfolge des Clusters Kulturelle Bildung der letzten zehn Jahre zusammenzufassen und nach außen zu kommunizieren.

- ▶ Stiftung Mercator
- ▶ 2020–2021 / 375.000 Euro

Individuelle Förderung mit digitalen Medien in Schulen III

- ▶ Forum Bildung Digitalisierung e. V.
- ▶ 2021 / 120.000 Euro

Unterstützung lokaler Jugendarbeit unter Coronabedingungen

- ▶ CVJM Gevelsberg e.V.
- ▶ 2021 / 10.000 Euro

Weitere Projekte

Internationale Verständigung

MercatorGo!

Im Rahmen des Projekts „MercatorGo!“ vergibt die Stiftung Mercator Stipendien an Schüler*innen und ermöglicht ihnen damit den Langzeitaustausch mit Gastfamilienaufenthalt und Schulbesuch in Deutschland, China und der Türkei.

- ▶ Deutsches Youth For Understanding
Komitee e.V.
- ▶ 2021–2026 / 4.925.000 Euro

Re:Shape Global Europe

Das Projekt dient der Entwicklung von vier Instrumenten, mit denen Europas Rolle in der Welt eingeordnet und Kooperationsmöglichkeiten mit internationalen Partnern dargestellt werden können. Die Ergebnisse und Instrumente sollen insbesondere europäischen Entscheidungsträger*innen als Orientierungsansatz dienen, gemeinsame Interessen zu identifizieren und strategisch auf internationale Partner zuzugehen.

- ▶ European Council on Foreign Relations
- ▶ 2020–2024 / 2.000.000 Euro

Interkulturelle Lehrerfortbildung III

Das Projekt fördert die internationale Handlungskompetenz chinesischer Lehrkräfte, den Austausch von deutschen und chinesischen Schulen und erweitert die Schulpartnerschaften zwischen beiden Ländern.

- ▶ Adream Foundation
- ▶ 2021–2023 / 1.200.000 Euro

Think Tank Lab

Ein Weiterbildungsprogramm für Nachwuchskräfte aus deutschen Think Tanks sowie eine Community of Practice für kollegialen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer im deutschen Think Tank Sektor.

- ▶ Deutsche Gesellschaft für
Auswärtige Politik e.V.
- ▶ 2020–2023 / 460.000 Euro

Staat und Gesellschaft – MOCA III

Durch Europareisen für Beamt*innen des Chinesischen Ministeriums für Zivile Angelegenheiten und Führungskräfte chinesischer Stiftungen stärkt das Projekt die europäisch-chinesische Zusammenarbeit.

- ▶ China Foundation Forum
- ▶ 2020–2022 / 370.000 Euro

Inclusive Governance Initiative

Reihe von Roundtables zu einer zukunftsorientierten und inklusiveren multilateralen Zusammenarbeit.

- ▶ Chatham House – The Royal Institute
of International Affairs
- ▶ 2020 / 250.000 Euro

UN at 75 and beyond

Förderung einer Kampagne anlässlich des 75. Bestehens der Vereinten Nationen.

- ▶ United Nations Foundation
- ▶ 2020–2021 / 250.000 Euro

UN Escape Room und Rätselmodule

- ▶ Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V.
- ▶ 2020–2022/249.744 Euro

Mercator Virtual Experience

- ▶ InterCultur gGmbH
- ▶ 2020–2021/96.945 Euro

Global Diplomacy Lab Summit

- ▶ International Alumni Center gGmbH
- ▶ 2020–2021/60.000 Euro

Interkulturelle Kompetenz durch Begegnung

- ▶ CVJM-Bildungswerk gGmbH
- ▶ 2020/55.500 Euro

Internationale Konfliktrisiken COVID-19

- ▶ International Crisis Group
- ▶ 2020–2021/50.000 Euro

Bürgerrat: Deutschlands Rolle in der Welt

- ▶ Mehr Demokratie e. V.
- ▶ 2021/50.000 Euro

Unterstützung unserer chinesischen Partner bei Bekämpfung des Coronavirus

- ▶ Shenzhen One Foundation
- ▶ 2020/50.000 Euro

Lehrerfortbildungen: Oberstufenseminarkurs zu China

- ▶ Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Institut für Sinologie
- ▶ 2020/25.000 Euro

Wissenschaftliche Übersetzungsstipendien: China

- ▶ Werner Reimers Stiftung
- ▶ 2021/25.000 Euro

Arbeiterkind Studienreise Brüssel

- ▶ ArbeiterKind.de gGmbH
- ▶ 2020/15.000 Euro

Gespräche über Science-Fiction aus China II

- ▶ Fruehwerk Verlag e. V.
- ▶ 2020/9.910 Euro

He Home für Wanderarbeiterkinder in Guangzhou

- ▶ Guangdong Harmony Community Foundation
- ▶ 2021–2022/6.700 Euro

Ruhrgebiet

Ruhr Master School III

Die Ruhr Master School wird in der dritten Förderphase sowohl die aufgebauten Angebote und Strukturen festigen und verstetigen als auch die Kooperationstiefe zwischen den Hochschulen weiter ausbauen.

- ▶ Fachhochschule Dortmund
- ▶ 2020–2021/960.000 Euro

Global Young Faculty VII

Die Global Young Faculty fördert Vernetzung und interdisziplinäres Arbeiten von Nachwuchswissenschaftler*innen von UAR-Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region.

- ▶ Mercator Research Center Ruhr GmbH
- ▶ 2021–2023/461.000 Euro

Studierendenaktivierung durch zielgruppenspezifische Ansprache

Erarbeitung eines neuartigen Kommunikations-Konzepts nach Design-Thinking-Ansatz für eine erfolgreiche Zielgruppenansprache.

- ▶ Hochschule Ruhr West
- ▶ 2020–2023/250.000 Euro

Nachwuchsgruppe „Elektrochemie“ im Exzellenzcluster RESOLV an der RUB

- ▶ Ruhr-Universität Bochum – Fakultät für Chemie und Biochemie
- ▶ 2021–2023/250.000 Euro

Corona-Nothilfe im Ruhrgebiet

- ▶ Zug um Zug e. V.
- ▶ 2020/100.000 Euro

Wissenschaft

Deutsch-jüdisches Festjahr 2021

- ▶ 321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
- ▶ 2020/25.000 Euro

Wirkung hoch 100 – 100 Jahre Stifterverband

- ▶ Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- ▶ 2020/20.000 Euro

Meinungsmonitor Künstliche Intelligenz

Der Meinungsmonitor schließt die Forschungslücke zum Stand der öffentlichen Meinung und des öffentlichen KI-Diskurses in Deutschland und verbreitet die Ergebnisse an die entscheidenden Stellen.

- ▶ Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- ▶ 2021–2024/1.140.000 Euro

Ethik der Digitalisierung: Von Prinzipien zu Praktiken

Internationales Forschungsprojekt, in dem Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen gemeinsam mit Praktiker*innen an anwendungsorientierten Antworten auf Herausforderungen im Spannungsfeld von Ethik und Digitalisierung arbeiten.

- ▶ Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft
- ▶ 2020–2022/970.000 Euro

European AI Fund

Stiftungsfonds zur Stärkung der europäischen Zivilgesellschaft im Bereich KI/algorithmische Systeme. Der Fund möchte die Zivilgesellschaft dabei unterstützen, die Debatten über die Regulierung und Anwendung von KI/algorithmischen Systemen in Europa aktiv mitzugestalten.

- ▶ Network of European Foundations
- ▶ 2020–2023/775.000 Euro

Transferbarometer

Das Projekt ermöglicht es Hochschulen und Forschungseinrichtungen, ihre Leistungen im Bereich des Wissenstransfers in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft systematischer zu erfassen und abzubilden.

- ▶ Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- ▶ 2020–2021/310.000 Euro

Integration Digitale Ethik ins NRW.ID

Das Projekt integriert ethisch-moralische Expertise in die laufenden Forschungsprogramme zur Digitalen Transformation und ihrer Potenziale und Risiken am CAIS.

- ▶ Center for Advanced Internet Studies (CAIS) GmbH
- ▶ 2021–2024/300.000 Euro

Navigating Social Impact

Das Projekt kartiert, welche Maßnahmen von Forschungsförderern derzeit genutzt werden, um die gesellschaftliche Wirkung von Forschung zu erfassen und zu fördern und stellt die Effizienz der Forschungsförderung dar.

- ▶ Humboldt-Universität zu Berlin
- ▶ 2020–2021/253.000 Euro

KI-Analyseeinheit zu gesellschaftlichen Fragen

- ▶ Stiftung Neue Verantwortung
- ▶ 2020–2021/98.860 Euro

World Robot Olympiad Weltfinale 2021 Dortmund

- ▶ TECHNIK BEGEISTERT e. V.
- ▶ 2020/60.000 Euro

Herausgeber

Stiftung Mercator GmbH
Huysenallee 40
45128 Essen

Tel. +49 201 24522-0
Fax +49 201 24522-44
info@stiftung-mercator.de
www.stiftung-mercator.de

Sonstige

Mercator Veranstaltungen und Ausstellungen in Essen und Berlin 2021 – 2022

Veranstaltungen und Ausstellungen bieten eine Plattform für den Austausch zwischen Partnern der Stiftung Mercator aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Politik.

- ▶ 2020–2023/586.500 Euro

Alumniarbeit der Stiftung Mercator II

Mit dem stiftungsweiten Alumniprogramm verstetigt die Stiftung Mercator Veranstaltungsformate, Informations-, Förder- und Bildungsangebote für ihr wachsendes Alumni-Netzwerk: www.mercatorglobe.de

- ▶ 2020–2025/664.000 Euro

Verantwortlich: Michael Schwarz

Redaktion: Jochen Heimberg

Kreativdirektion: Jennifer Heimann

Konzept und Gestaltung: marcellini GmbH

© Stiftung Mercator GmbH, Essen 2021

AufRuhr Das Magazin der Stiftung Mercator
www.aufuhr-magazin.de

